

Transkript Podcast „Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“
21.11.2020

Am kommenden Mittwoch, wie jedes Jahr am 25. November, ist der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Anlass, um sich klar zu machen, wie viel Unrecht und Leid Mädchen und Frauen auf der ganzen Welt Tag für Tag angetan wird. Beispielsweise in den vielen Konflikten und kriegerischen Auseinandersetzungen weltweit.

Aber auch in Deutschland müssen wir leider feststellen, dass wir es sogar mit einer steigenden Zahl von Fällen zu tun haben. Jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal in ihrem Leben von physischer oder sexualisierter Gewalt betroffen. Alle 45 Minuten wird bei uns statistisch gesehen eine Frau durch ihren aktuellen oder früheren Partner verletzt oder angegriffen. Das sind beklemmende Fakten. Und jeder einzelne Fall erzählt eine schreckliche Geschichte und steht für ein schlimmes Schicksal.

Wir stellen uns dieser Entwicklung mit aller Kraft entgegen und setzen in der Bundesregierung dafür vor allem auf 4 Punkte:

1. Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ und ein breites Netzwerk von Hilfsangeboten in ganz Deutschland. Rund 350 Frauenhäuser sowie Schutz- oder Zufluchtswohnungen mit mehr als 6000 Plätzen stehen zur Verfügung.
2. Die Initiative „Stärker als Gewalt“. Sie trägt das Thema in die Öffentlichkeit. Jeder Einzelne ist aufgefordert, sich einzuschalten, wenn Gewalt droht oder gar geschieht. Die Täter müssen wissen, dass ihnen Strafe droht und die Betroffenen sollen wissen, an wen sie sich wenden können, um Unterstützung zu bekommen.
3. Der „Runde Tisch gegen Gewalt an Frauen“ hilft, Maßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen so abzustimmen, dass sie gut ineinandergreifen.
- Und 4. ein Förderprogramm, bei dem der Bund in den Ausbau von Beratungsstellen und Frauenhäusern für 4 Jahre 120 Millionen Euro investiert.

Das Engagement der Bundesregierung beschränkt sich hierbei nicht auf die Situation in unserem Land. Wir setzen uns auch international dafür ein, dass Gewalt gegen Frauen verhindert, bekämpft und Betroffenen Schutz sowie Unterstützung geboten wird.

Nicht nur am kommenden Mittwoch, sondern immer und überall gilt: Wir dürfen niemals wegschauen, wenn Mädchen oder Frauen Gewalt angedroht oder gar angetan wird.